

DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Thesen zu jugendgerechten Ganztagschulen

Markus Sauerwein:
sauerwein@dipf.de

Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung (DIPF)
Fliedner Fachhochschule
Düsseldorf



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation



Fliedner Fachhochschule
Düsseldorf
University of Applied Sciences



Jugendgerechte Ganztagschule

- Jugend = Eigenständige Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsenenalter
 - Freiheit → Freiwilligkeit
 - Schutz → nicht ständig Beaufsichtigt-Sein
 - Wirksamkeit → Selbstwirksamkeit
- Gerecht = dem geltenden Recht entsprechend, gemäß
**dem [allgemeinen] Empfinden von Gerechtigkeit, Wertmaßstäben
entsprechend; begründet, gerechtfertigt**
- Jugendgerecht = **gerechte Bedingungen**, um die Herausforderungen dieser
Lebensphase zu meistern, und **beteiligt** sie an allen Entscheidungen, die sie
betreffen (BMFSFJ o.a., S. 3)
- Ganztagschule...

Ganztagsschule

weiteres pädagogisch
tätiges Personal

Mittagessen

Lehrkräfte

Unterrichtqualität

gebunden, teilgebunden,
offen

Schul- und
Unterrichtsforschung

Jugendarbeit

Individuelle Förderung

Ganztagsangebote

Unterricht

Transformation von Schule

Angebotsqualität

KMK- Definitionen

Sozialpädagogik

Formale/ non formale/
informelle Bildung

Ganztagsschüler*innen

Entgrenzung von Schule

Betreuungszeiten

außerschulische/ außerunterrichtliche Bildung

Soziales Lernen

Eltern

Kooperationspartner

Verbindung von Angebot
und Unterricht

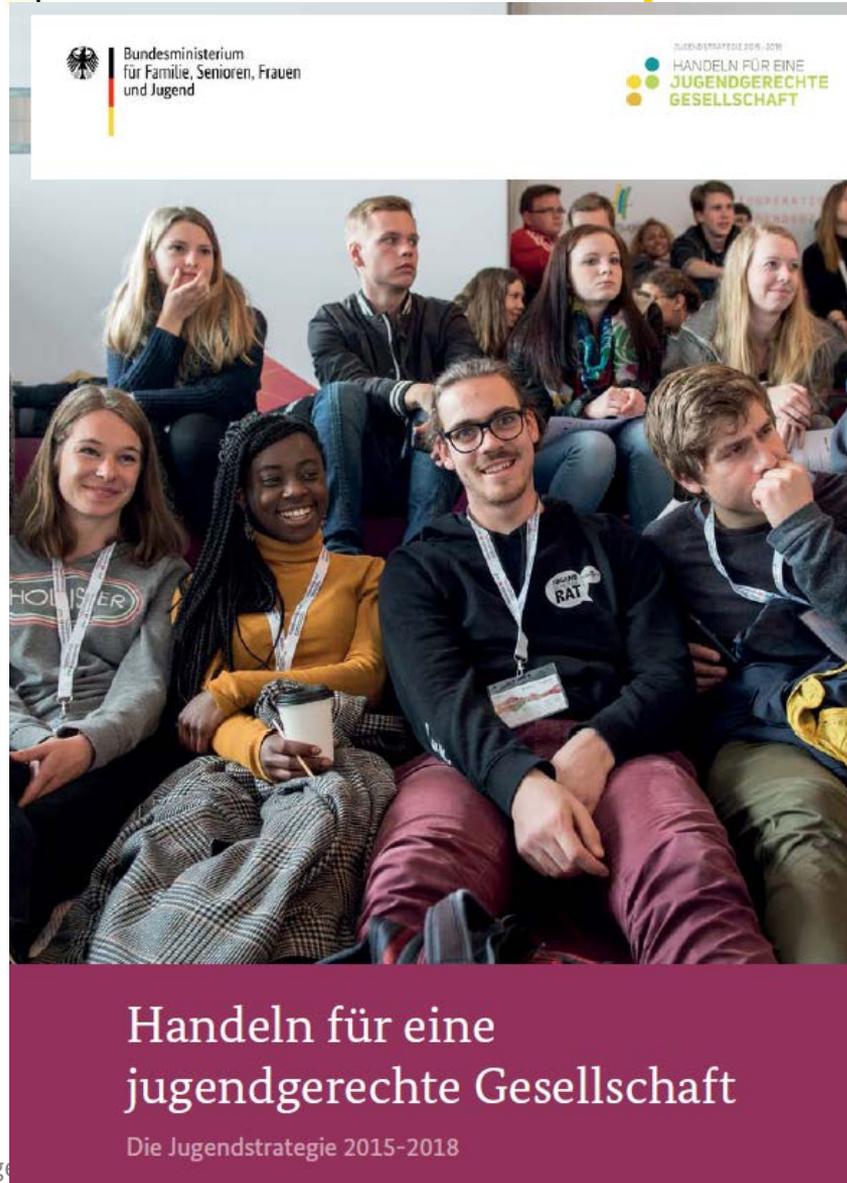
Rhythmisierung

Ganztagsbildung



Jugendgerechte Ganztagschule

- Jugend = Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsenenalter
- Gerecht = dem geltenden Recht entsprechend, gemäß
**dem [allgemeinen] Empfinden von Gerechtigkeit, Wertmaßstäben
entsprechend; begründet, gerechtfertigt**
- Jugendgerechte Ganztagschule:
 - Ganztagschule, die Wertmaßstäben der Jugend entspricht/ Jugend bei allen Entscheidungen, die sie betrifft, beteiligt
 - Ganztagschule, die aus Perspektive der Jugend begründet wird
 - Ganztagschule, die eine gerechte Jugend ermöglicht [nicht: Gleichheit]





Jugendgerechte Ganztagschule

- **Wissen und Kompetenzen vermitteln**, Ganztagschule für Jugendliche attraktiv machen, Mitbestimmung in der Schule stärken, Kooperation von Schule und Jugendhilfe vorantreiben → Bildung wird von Jugendlichen selbst als Capability benannt (Biggeri 2007)
- **altersgerechte Angebote und Mitbestimmung** → Werden bisher aber kaum genutzt (zusammenfassend: Coelen et al., 2013; Sauerwein 2018)
- **individuellen Lebensverläufen** und den **Interessen und Bedürfnissen** der Schüler*innen → Partizipation bedeutsam; aber oft abhängig von sozialer Herkunft (u.a. Coelen et al., 2013; Sauerwein 2018); **Positiv** wenn Angebote sich von Unterricht unterscheiden (StEG-Konsortium 2016; Gaiser, Kielblock, Stecher 2016)
- Jugendliche: **Freiräume, Selbstbestimmung, Gestaltungsmöglichkeiten.**

(BMFSFJ o.a., S. 48ff.)



Jugendgerechte GTS vs. politische Gründe für GTS

Jugendgerechte Ganztagschule:

- Mitbestimmung/ Interessen/ Wertmaßstäben der Jugendlichen

Perspektive der Jugend begründet wird

- gerechte Jugend ermöglicht

(Politische) Ziele von GTS:

- Leistungssteigerung/ Individuellen Stärken und Schwächen fördern
- Personale und soziale Kompetenzen
- Mehr Chancengleichheit/ Bildungsgerechtigkeit / Teilhabe.
- Vereinbarkeit Familie und Beruf

(Holtappels, 2010; 2009, Hurrelmann, 1991; BMFSFJ, 2005; Wiere, 2011)



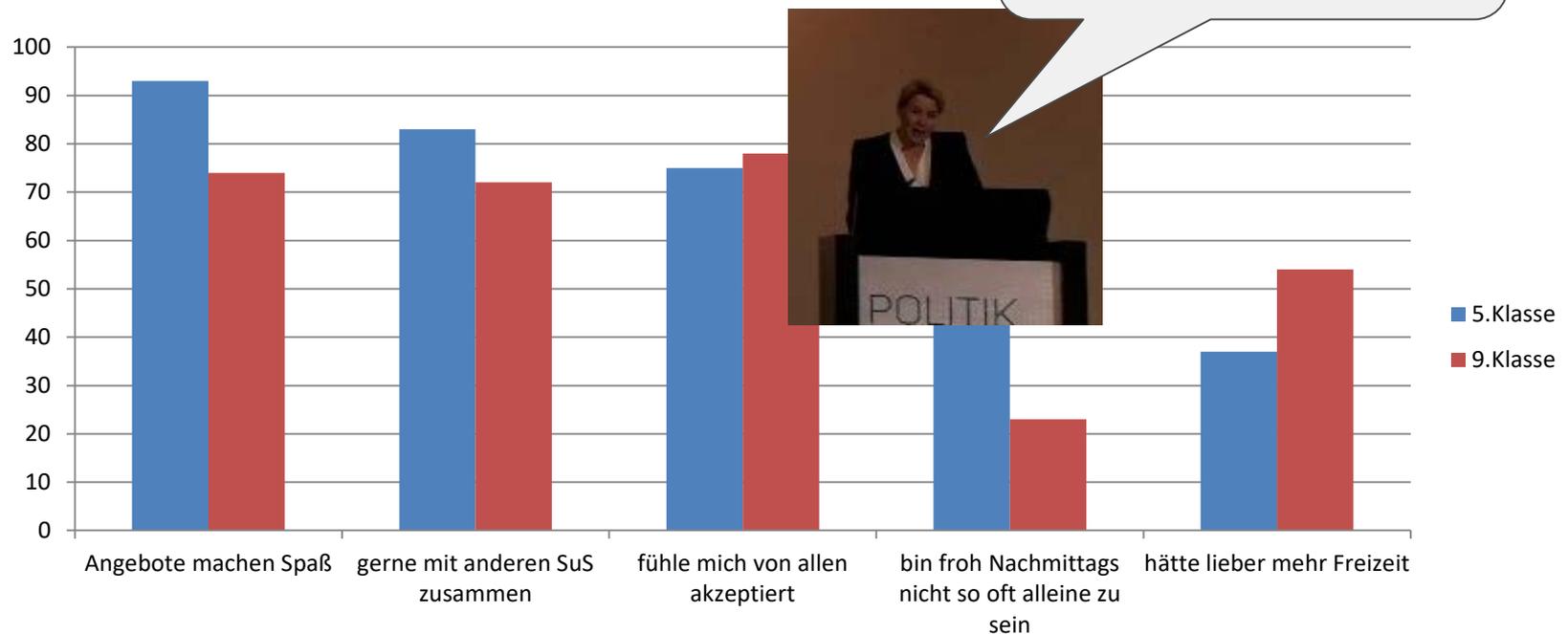
Zugang statt Zwang





... ab einem bestimmten Alter die Teilnahme nicht mehr den Bedürfnissen entspricht

Nicht ständig
beaufsichtigt sein



Quelle: StEG Schüler-Befragung 2009, nur Ganztags Schülerinnen und –schüler (StEG-Konsortium 2010),



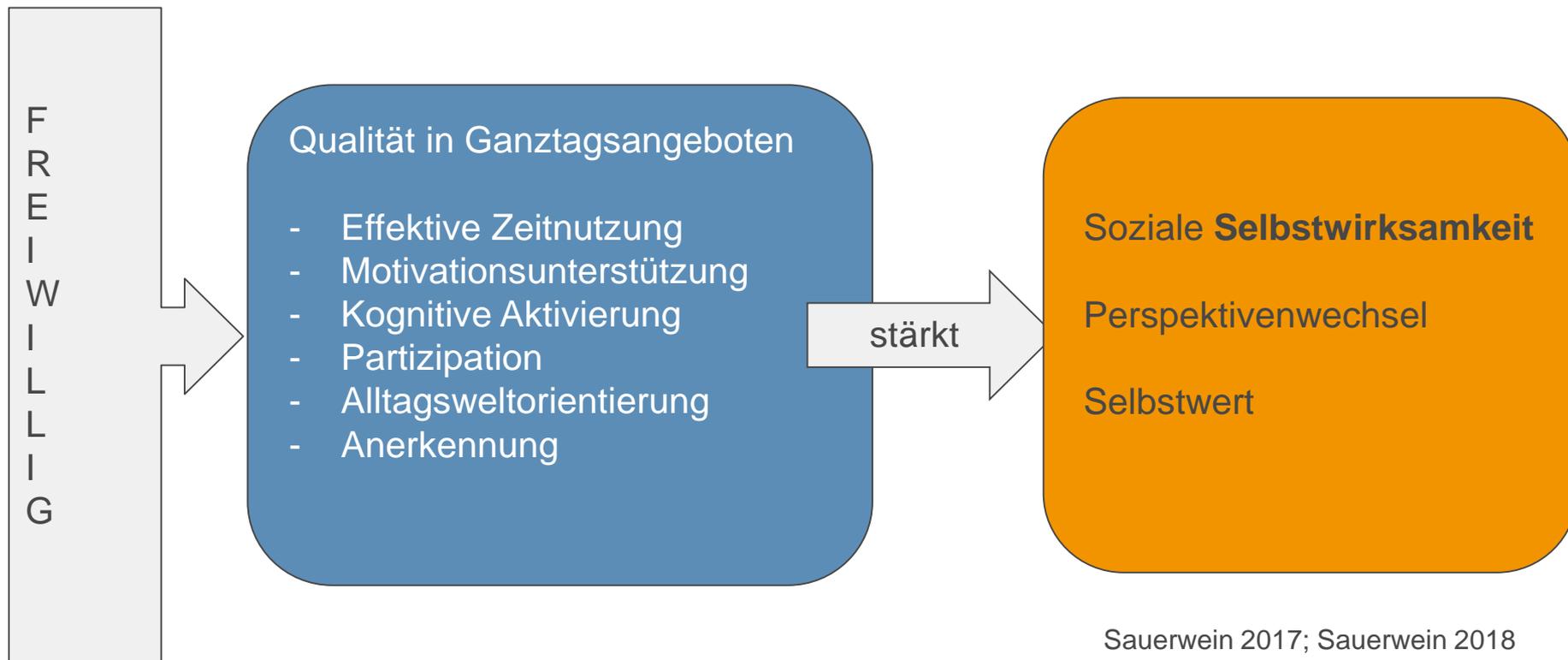
...Ganztagsangebote einen „Anwerbeeffekt“ haben

- Ganztagschulen können Bildungsteilhabe ermöglichen (für benachteiligte Jugendliche & Kinder)
- Jugendliche kommen mit unterschiedlichen Bildungsangeboten in Kontakt – Ganztagschulen bieten vielfältige Angebote an (StEG Konsortium 2015)
- Es besteht ein Anwerbeeffekt: Jugendliche die z.B. ein Sportangebot (in Kooperation mit Sportverein durchgeführt) in der Ganztagschule besuchen, besuchen später auch Angebote des Sportvereins (Züchner & Arnold 2011)

→ Jugendliche lernen durch Ganztagsangebote verschiedene Bildungsangebote kennen und können selbstbestimmt und selbstorganisiert Angebote wählen



... weil bei einer freiwilligen Teilnahme die Qualität von Angeboten besser beurteilt wird



Sauerwein 2017; Sauerwein 2018



...weil Zwang Bildungsungleichheiten reproduziert, statt auszugleichen

- Ganztagschule kann benachteiligten Schüler*innen Teilhabe ermöglichen
- Fast zwei Drittel der Ganztagschüler*innen damit zufrieden, eine Ganztagschule zu besuchen (Pupeter & Hurrelmann 2013; Pupeter & Wolfert 2018)
- Eher Kinder aus bessergestellten Elternhäusern, die freiwillig am Ganzttag partizipieren (Steiner 2009)
- Kinder niedriger sozialer Herkunft eher in gebunden Ganztagschulen (Steiner 2009)
- Kinder und Jugendliche niedriger sozialer Herkunft nur etwa die Hälfte zufrieden, eine Ganztagschule zu besuchen (Pupeter & Hurrelmann 2013)



...weil Zwang Bildungsungleichheiten reproduziert, statt auszugleichen

- Ganztagschulen und Angebote haben keine leistungssteigernden Effekte (Decristan & Klieme 2016; Strietholt et al., 2015; Linberg et al., 2018; Tillmanne et al., 2017)
- Grundschulen Teilnahme an Leseangeboten eher leseaffine SuS
- Sekundarstufe I: Eher leseschwache SuS (Tillmann et al., 2017)



(Sauerwein 2017; Fischer et al. 2016)



...weil Zwang Bildungsungleichheiten reproduziert, statt auszugleichen

- Schüler*in 5. Klasse: *Also am Montags kriegen immer so Hausaufgaben, also mehr Hausaufgaben und ich habe am Montags immer **in der Lernzeit Matheförder** und dann muss **ich das immer zu Hause machen** und die anderen haben <es ja schon hinter sich und das **finde ich ein bisschen unfair** (leise)*

...und Segregation in Förderkurse Jugendliche stigmatisiert (Sauerwein & Herr i.E.)



gefördert von



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Wie kann mit den Herausforderungen und Paradoxien umgegangen werden?

Eine jugendgerechten Ganztagschule braucht Sozialpädagogen*innen als Begleiter von Kindern und Jugendlichen



... Sozialpädagogen*innen als Begleiter von Kindern und Jugendlichen

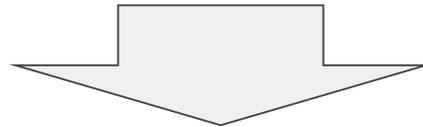
- Angebote der Jugendarbeit sollen Schulerfolg mit absichern (Zipperle 2015, S. 324)
 - Hausaufgabenbetreuung; Angebote die nur noch einen Betreuungszweck erfüllen (Deinet 2005, 2004; Göppel 2012; Gadow et al. 2013)
 - Beziehungen zu Jugendlichen verändern sich – schulisch geprägte Rollenzuschreibung (Gadow et al. 2013)

→ Stattdessen: Sozialpädagogen als Vermittler und Wegbegleiter bei der Gestaltung einer individuellen Bildungsbiografie



Eine jugendgerechte Ganztagschule setzt auf Freiwilligkeit und Partizipation, weil

- ... ab einem bestimmten Alter die Teilnahme nicht mehr den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht
- ...Ganztagsangebote einen „Anwerbeeffekt“ haben
- ... Zwang Bildungsungleichheiten reproduziert, statt auszugleichen
- ...bei einer freiwilligen Teilnahme die Qualität der Angebote besser beurteilt wird



Sozialpädagogen*innen als Begleiter bei der Entwicklung der Jugendlichen (und sichern nicht den Bildungserfolg von Schule mit ab)

- ...Rückzugsräume (Chiapparini et al., 2018) → oft nicht vorhanden (StEG- Konsortium 2019)
- ...Freundschaften → unterstützender als in „Halbtagsschulen“ (Kanevski & von Salisch, 2011)
- ... Raum der Identitätsentwicklung → geschützter Raum; TN und Identität beeinflussen sich wechselseitig (Eccles & Barber 1999)
- ...inkludiert alle Schüler*innen → an Gymnasien kaum SuS mit Förderbedarf (StEG-Konsortium 2015)
- ...Verbindung von Angebot und Unterricht nicht Jugendgerecht
- Lernzeiten statt Hausaufgaben.....



gefördert von



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DIPF
Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

www.projekt-steg.de

